

PPWR

Packaging and Packaging Waste Regulation

EU-Gesetzgebung für weniger Verpackungsabfall und mehr Kreislaufwirtschaft

Was ist die PPWR?

Die Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR) ist eine neue europäische Gesetzgebung, die darauf abzielt, Verpackungsabfälle zu reduzieren und die Recyclingfähigkeit sowie Wiederverwendbarkeit von Verpackungen innerhalb der EU zu verbessern.

Verpackungen verbrauchen große Mengen an Primärrohstoffen, während Wiederverwendung, Sammlung und Recycling noch nicht ausreichend entwickelt sind. Dies führt zu einem unnötigen Ressourcenverbrauch und stellt ein Hindernis für eine kreislaforientierte und klimaneutrale Wirtschaft dar.

Die PPWR ersetzt die bisherige europäische Richtlinie 94/62/EG und soll die Regeln in allen EU-Mitgliedstaaten harmonisieren.

Die Verordnung ist am 11. Februar 2025 in Kraft getreten und gilt ab dem **12. August 2026** allgemein.

Warum diese Gesetzgebung?

Verpackungen machen einen großen Teil des Abfallproblems in Europa aus:

- Etwa **40 % des in der EU verwendeten Plastiks werden für Verpackungen genutzt**
- **Die Hälfte des Meeresmülls besteht aus Verpackungsmaterial**
- Im Jahr 2022 wurden durchschnittlich **186,5 kg Abfall pro Einwohner** in der EU erzeugt

Ohne Maßnahmen wird die Menge an Verpackungsabfall weiter steigen, mit negativen Folgen für Umwelt, Kosten und Ressourcenverbrauch.



Ziele der PPWR

Die PPWR hat folgende Ziele:

- Die Menge an Verpackungen und Verpackungsabfällen zu reduzieren
- Den Einsatz von Primärrohstoffen (Virgin-Materialien) zu verringern
- Verpackungen bis 2030 vollständig recyclingfähig zu machen (wirtschaftlich machbar)
- Den Anteil recycelter Materialien in Verpackungen zu erhöhen
- Die Branche bis 2050 in Richtung Klimaneutralität zu führen

Zusätzlich wird eine Reduktion des Verpackungsabfalls **um 5 % pro Einwohner bis 2030 im Vergleich zu 2018 angestrebt.**

Wichtige Regeln und Maßnahmen

Die PPWR gilt für alle Verpackungen auf dem europäischen Markt, unabhängig von Material oder Herkunft, und deckt den gesamten Lebenszyklus ab: vom Design bis zur Abfallverarbeitung.

Design und Materialeinsatz

- Verpackungen müssen ab 2030 vollständig recyclingfähig sein (wirtschaftlich machbar)
- Einschränkungen für Schadstoffe wie PFAS in Lebensmittelverpackungen oberhalb bestimmter Grenzwerte
- Verpackungen müssen weniger Leervolumen enthalten (max. 50 % Luft)

Wiederverwendung und Reduktion

- Mindestens 40 % der Transportverpackungen müssen wiederverwendbar sein (ab 2030)
- Verbot bestimmter Einweg-Kunststoffverpackungen und leichter Plastiktüten
- Förderung von Wiederverwendungs- und Nachfüll-Systemen



Sammlung und Transparenz

- Verpackungen müssen ab 2030 mit klaren Etiketten oder Piktogrammen für Recycling und Wiederverwendung versehen sein
- Möglichkeit zur Ergänzung von QR-Codes mit zusätzlichen Informationen
- Pfandsysteme werden weiter ausgebaut

Rezyklatanteil

- Verpflichtende Mindestanteile an recyceltem Kunststoff (Post-Consumer-Rezyklat) in Verpackungen ab 2030

Umsetzung und Verantwortung

Unternehmen, die verpackte Produkte auf den Markt bringen, sind verantwortlich für:

- Die Einhaltung der Vorschriften
- Den Nachweis der Konformität durch Dokumentation
- Die Bereitstellung von Daten zu Material, Zusammensetzung und Recyclingfähigkeit

Ab 2027 muss eine **Konformitätserklärung** vorgelegt werden, die bestätigt, dass die Verpackungen den EU-Anforderungen entsprechen.

Was bedeutet das für Unternehmen?

Die PPWR verpflichtet Unternehmen dazu:

- Mehr und detailliertere Verpackungsdaten zu erfassen
- Transparente Einblicke in Materialströme und Rezyklate zu geben
- Verpackungsdesign und Portfolios an neue Anforderungen anzupassen
- Sich auf strengere Berichts- und Compliance-Pflichten vorzubereiten

Rolle von Daten und Standards (GS1)

Zuverlässige und einheitliche Daten spielen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der PPWR.

GS1 unterstützt dies mit globalen Standards für Produkt- und Verpackungsinformationen, wie:

- Identifikation von Verpackungen mittels GS1-Codes (GTIN)
- Nutzung von 2D-Codes und QR-Codes für Datenzugang
- Datenplattformen zum Austausch von Verpackungsinformationen entlang der Lieferkette

Diese Standards helfen Unternehmen, Verpackungsdaten eindeutig zu erfassen und effizient innerhalb der Lieferkette sowie gegenüber Behörden zu teilen.

Fazit

Die PPWR markiert einen wichtigen Schritt hin zu einer zirkulären Verpackungswirtschaft in Europa. Die Gesetzgebung fördert weniger Verpackungsverbrauch, bessere Recyclingfähigkeit und mehr Wiederverwendung.

Für Unternehmen bedeutet dies eine klare Veränderung in Design, Datenmanagement und Regelkonformität. Eine frühzeitige Vorbereitung ist entscheidend, um rechtzeitig alle neuen Anforderungen zu erfüllen.

